



Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt

Altersempfehlung

5. bis 7. Klasse

Dauer

1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

Autor*in

Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel

Regie

Laura Tetzlaff

Bühne und Kostüme

Katharina Müller

Dramaturgie

Melina Hüttner

Musik

Timo Willecke

Theaterpädagogik

Tobias Metz

Es spielen

Paula Dehner, Michaela Henze, Nicky Taran, Timo Beyerling, Philip Spreen, Julian Häuser

Themen

Fantasiewelt. Kriminalgeschichte, Verantwortung, kulturelle Vielfalt.

Liebe Pädagogin, lieber Pädagoge, liebe Begleitperson,

zu ausgewählten Stücken und Themen stellen wir Arbeitsmaterialien für Sie bereit. Die Arbeitsblätter bieten einen Ansatz für die Bearbeitung mit Ihren Schüler*innen, um Inhalte aufzugreifen und zu vertiefen. Es finden sich Aufgaben, die Sie zur Vor- und/ oder zur Nachbereitung des Theaterbesuchs nutzen können. Wir empfehlen für diese Produktion die Aufgaben in der Vorbereitung in Betracht zu ziehen, um für die Inhalte zu sensibilisieren. Die Elemente in diesem Material sind aufeinander aufbauend abgestimmt. Sie können aber genauso gut einzelne Übungen und Aufgaben herauspicken und diese mit Ihren Schüler*innen durchführen.

Nach einer Vorstellung bietet es sich an, über das Erlebte zu sprechen und sich auszutauschen. Alle haben die Vorstellung anders erlebt. Relevante Fragenstellungen und Vorgehensweisen hierzu finden sich ebenso im Handout. Betonen möchten wir zudem, dass diese Materialien offen und relevant für alle Theaterbesucher*innen sind. Sie dürfen gerne multipliziert werden. Grundsätzlich können Sie uns bei Fragen oder weiteren Informationen gerne ansprechen: metz@wlb-esslingen.de

Einen Eindruck von der JungenWLB Esslingen erhalten Sie unter: www.wlb-esslingen.de/junge-wlb

Uns ist bewusst, dass im Stück auch sensible Inhalte thematisiert werden. Geschichten, die im Theater verhandelt werden, greifen immer Lebensumstände auf, die uns alle betreffen. Daher ist es wichtig sich auch mit solchen Themen auseinanderzusetzen. Beim Zuschauen können bei Kindern Eindrücke und Emotionen ganz plötzlich größer werden als angenommen. Falls eine*r Ihrer Schüler*innen während der Vorstellung eine Pause einlegen muss, können Sie gerne mit dem Kind ins Foyer gehen.

Autorenduo

Finn-Ole Heinrich ist ein deutscher Schriftsteller und Filmemacher. Für sein Buch *Frerk, du Zwerg!* wurde er 2012 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Heinrich arbeitet gemeinsam mit seiner Partnerin Dita Zipfel. In der Zusammenarbeit sind Bücher, Hörbücher, Theaterstücke und Drehbücher entstanden. Weitere Informationen: www.finnoleheinrich.de

Inhalt

Maulina Schmitt ist ein Mädchen voller Energie und Tatendrang, fantasievoll und eigensinnig und sie ist die Prinzessin von Mauldawien. Ihr perfektes Königreich bricht auseinander, als sich die Eltern trennen. Sie muss mit ihrer Mutter umziehen, in eine Wohnung aus Plastik, und außerdem kommt sie auf eine andere Schule. Klar, dass Maulina das gar nicht gut findet. Und wenn Maulina etwas nicht gut findet, dann gibt's eine Maulplosion! Ihr Urteil nach dem ersten Tag in der neuen Schule ist vernichtend: Eine Murksschule voller popelfressender Einzeller. Glücklicherweise gibt es noch Paul, mit dem sie sich auf Anhieb versteht. Gemeinsam mit Maulinas Freundin Mona fassen sie einen Plan, der Maulinas Eltern wieder zusammenbringen soll. Doch dann erfährt Maulina von der unheilbaren Krankheit ihrer Mutter. Alles Wüten und Toben hilft hier nichts. Was helfen könnte: Zusammenstehen, Vertrauen fassen, Mut machen – und neue Pläne schmieden. Mit ihren Freundinnen und Freunden schafft sie es, einer Serie von Herausforderungen zu trotzen, die ihr Leben komplett umkrempeln. Dabei lernt sie, dass der Tod nicht das Gegenteil, sondern Teil vom Leben ist.

Konzeption

Maulinas Königreich Mauldawien ist bunt, fröhlich, wild und voller positiver Lebensenergie. Diese Eigenschaften ziehen sich auch durch das Bühnenbild und die Kostüme hindurch. Ihre sichere Welt muss Maulina nun durch das kalte und ungemütliche Plastikhausen eintauschen – die neue Wohnung, die nach der Trennung der Eltern bezogen werden muss. Wortwörtlich stürzt Maulinas Welt in sich zusammen: die Einrichtung wird verpackt, mit Plastikfolie bezogen und abtransportiert. Maulinas Glück prallt auf eine neue Lebensrealität. Die Elemente auf der Bühne agieren hierbei multifunktional und werden ganz unterschiedlich eingesetzt und bespielt. Maulinas Großvater, der General, ist vielschichtig angelegt: er ist Maulina in schwierigen Momenten ein treuer Freund und er begleitet die Geschichte im Hintergrund durch Musik und Geräusche. Durch diese nahezu hörspielartigen Elemente werden Situationen manchmal überhöht und manchmal zart und leise begleitet. So entstehen geradezu comichaft gezeichnete Momente, die Nähe erzeugen, gleichzeitig aber auch zum Schmunzeln einladen. Zentral steht Maulina als Erzählerin ihrer eigenen Geschichte im Mittelpunkt, sie spricht in dieser Haltung das Publikum immer wieder an, um Vorgänge zu kommentieren oder einzuordnen. Und trotz des Kummers handelt die Geschichte von Glücksmomenten und der Bereitschaft sich dem Leben zu stellen und in die Zukunft zu blicken. So wird das Maulina zum Vorbild für alle: selbst im größten Kummer teilt sie ihre unbändige Lebensenergie mit ihren Freund*innen und schafft einen neuen Anfang in Maultropolis.



Vor dem Theaterbesuch

Mein Königreich

Im Stück beschreibt Maulina, die eigentlich Pauline heißt, ihr Zuhause als ihr buntes Königreich. Lesen Sie den kurzen Auszug aus dem WLB-Stücktext mit den Schüler*innen.

Mauldawien

Maulina, Klara und Juri in Mauldawien. Maulinas Zuhause und Königreich. Ein Ort, der knallt und funkelt. Fantastisch gemütlich und unglaublich vibrierend. Ein Ort des größten Glücks und der besten Streits, so sicher wie eine Höhle, so bunt, so lebendig wie das größte Getöse. Der General sitzt am Bühnenrand und spielt den Soundtrack: eine wilde Melodie, die sich immer weiter steigert, die den Tanzenden hinterherjagt.

GENERAL: Hungrige Fliegen im Obst, wilder Staub auf dem Boden. Frühstück von abends bis morgens, ein Sofa zum Liegen und Toben. Gemälde an jeder Tapete, tanzende Schatten an den Wänden. Dschungelgrün, wild und Rakete. Drei Leute mit schmutzigen Händen. Mauldawien, Mauldawien, Mauldawien – alles meins! Die besten Streits der Erde die größten Gefühle pro Tag die sicherste Höhle die Spitze des Eisbergs ein lebenslanger Vertrag. Mauldawien, Mauldawien, Mauldawien – alles meins!

MAULINA: Alles meins!

Besprechen Sie mit den Schüler*innen, wie Maulinas Zuhause hier beschrieben wird. *Welche Gefühle könnt ihr bei Maulina erspüren? Die Klasse kann nun ihr eigenes Königreich beschreiben: Wie sieht es aus? Wie fühlt es sich an? Dabei darf gerne das eigene Zuhause mit Wunsch oder Traumvorstellungen eines eigenen „Königreichs“ verschmelzen. Verwendet möglichst viele Adjektive um es zu beschreiben. Welche Personen oder Tiere kommen darin vor? Jede*r soll sein eigenes „Mauldawien“ entwickeln und die Gedanken aufschreiben. Natürlich darf ein eigener Name für das „Königreich“ nicht fehlen!* Im Plenum können die Ideen vorgelesen werden.

Risse im Königreich

1. Sprechen

In der Geschichte geht es vor allem um die starke, mutige und immer eine „positive Lösung finden wollende“ Maulina Schmitt. Daher stemmt sie sich mit aller Kraft gegen die Trennung der Eltern und dann gegen die Krankheit der Mutter. Alle können sich nun vorstellen, Maulina wäre eine sehr enge Freundin. *Welche Ratschläge würdest du ihr geben, um mit der Situation besser umzugehen? Was könnte Trost spenden? Wie könnte der Freund/ die Freundin sich gegenüber Maulina verhalten? Habt ihr schon mal jemandem Trost gespendet oder erfahren, wie es ist getröstet zu werden? Was hat geholfen, wieder weiter zu machen?* Diese Aufgabe könnte auch in Zweiergruppen bearbeitet werden. Gewähren Sie einige Minuten Zeit zum Nachdenken und wechseln danach in den Austausch in der Klasse. Der Textauszug kann als Input gelesen werden.

KLARA: Jetzt hilf mir mal bitte und hör auf, noch mehr Chaos anzurichten!

MAULINA: *(lacht gekünstelt)* Ich? Ich richte Chaos an? Ich bin die einzige, die sich hier gegen das Chaos wehrt! Der Mann wirft uns aus unserem Königreich und du gehorchst ihm einfach, als hätte er das allein zu entscheiden, packst hundert Kisten und ... wir landen hier? In diesem...? Was soll das bitte sein? Hast du dir die Bude hier überhaupt vorher mal angeguckt?

2. Sprechen/ Diskutieren

Lesen Sie gemeinsam den kurzen Textauszug aus der WLB-Fassung des Stücks.

MAULINA: Ich hab noch gar nicht angefangen! Es ist nicht gerecht! Wenn ihr euch schon trennt, was vollkommen gegen alle Regeln und Abmachungen verstößt und außerdem keinen Sinn macht, warum ziehen wir zwei aus und dieser „Mann“ bleibt im Königreich? Das heilige Gesetz von „zwei zu eins“ regelt eigentlich, dass er ausziehen und sich ne neue Muffelbude suchen muss. Das ist ja wohl das Mindeste.

KLARA: Paule, so einfach ist das alles nicht...

MAULINA: Wir lassen uns doch nicht einfach rausschmeißen, Mama, ganz im Ernst. Aber keine Sorge, ich bin dran! Kannst dir das Kistenauspacken sparen, interne Berechnungen haben ergeben, dass wir in spätestens zwölfteinhalb Tagen wieder im Königreich von Mauldawien leben und glücklich sein werden. Familienreparaturmodus läuft.

Fragen Sie die Kinder, was die Stelle über Maulina aussagt: *Welche Gefühle könnt ihr bei Maulina ausmachen? Wer ist „der Mann“? Was könnte sie unternehmen, um wieder zurück ins Königreich zu kommen?*

3. Sprechen und Schreiben

Lesen Sie gemeinsam den Textauszug:

- GENERAL Ich versteh schon, dass du mauplodierst, aber jetzt ist wichtig, dass du abstrahierst.
MAULINA Abstrawas?
GENERAL: Du darfst es nicht persönlich nehmen, dieses Leben, es meint nicht dich, es will dir nichts, es passiert nur einfach so, ganz ohne Grund, für sich selbst und vor sich hin.
Ich sage dir: lern die Wut zu reiten, du musst die Gedanken weiten. Du bist doch schlau, atme ein und aus, nimm nen großen Schluck Kakao, jetzt zoomst du raus und lachst dich selber gründlich aus. Lass dich nicht lähmen, wenn du stolperst nur nicht grämen, wenn du aufs Maul fliegst, brauchst du dich nicht schämen, einfach alles mit nem Lächeln nehmen.
In diesem Sinne:
Savoir Vivre.
MAULINA: Sag mal, Opa ...
GENERAL: Au!
MAULINA: ... General... Hast du nicht verstanden, was los is'?'
GENERAL: Doch, deshalb sag ich ja: Leben heißt: sich zurechtfinden. Lernen, damit umzugehen. Das ist die Aufgabe, Paule: klarkommen, wegstecken, weitermachen. Hummelstyle.

Besprechen Sie kurz, wie die Schüler*innen den Textauszug verstehen? *Wie empfindet ihr Maulinas Opa? Sammelt gemeinsam Adjektive für ihn.* Geben Sie als Aufgabe für den Vorstellungsbuch vor, darauf zu achten, wie der General im Stück agiert: *Wie ist er, sobald er bei Maulina auftaucht? Welche Rolle spielt er für Maulina? Schreibt Stichpunktartig auf.* Fragen Sie weiter: *Hast du Großeltern, die dir schon mal bei Problemen geholfen haben? Falls ja, wie? Hast du dadurch eine Lösung gefunden, an die du selbst nicht gedacht hast?*



Nach dem Theaterbesuch

Spontan erinnern – Übung

Stellen Sie sich im Kreis auf. Jede*r soll sich einen kurzen Moment einer Figur aus dem Stück in Erinnerung rufen und diese pantomimisch darstellen. Die Gruppe wiederholt die Bewegung gemeinsam und errät dann, welche Stelle das war.

Gesprächsrunde im Kreis

Tauschen Sie sich über den Theaterbesuch aus.

- Welche war deine Lieblingsstelle? Warum?
- Welchen Moment war besonders intensiv?
- Wo hast du Maulina besonders stark empfunden?
- Was hat dich überrascht oder irritiert? Warum?
- Kannst du Maulinas Handeln nachvollziehen?
- Wie hast du die Rolle des Großvaters und der Geräusche / Musik erlebt? Welche Bedeutung hatte er dadurch für die Geschichte?

Jede*r vervollständigt den Satz

Wenn ich Maulina wäre, dann würde ich ...?

Zurück zu Papa – szenische Aufgabe

Maulina redet über längere Zeit nicht mehr mit Ihrem Vater. Dann kommt sie auf ihn zu:

JURI: Hej. Ich... ähm ... Auf dem Dachboden... Also in... äh, Maultropolis ... Wollte dich abholen

Juri guckt Maulina ein beim Sammeln zu, nimmt sich dann ein Glas und macht vorsichtig mit. Die beiden verständigen sich über Blicke.

MAULINA: Danke.
JURI: Was?
MAULINA: Danke.
JURI: Du redest. .. ?
MAULINA: Ja.
JURI: Danke!
MAULINA: Du verstehst das?
JURI: Ja. Du sammelst.
MAULINA: Ja.
JURI: Alles.
MAULINA: Ja. Für ein... Klaraseum?

Besprechen Sie was mit Klaraseum gemeint ist. *Weshalb hat Maulina nicht mit Juri geredet?*

Als szenische Aufgabe können die Schüler*innen das Gespräch aufgreifen und fortführen: *Hat sie ihrem Vater verziehen? Was würde Maulina ihrem Vater anvertrauen? Wie geht es ihr? Welche Gefühle würde sie beschreiben? Wie reagiert Juri?*

Kannst du zaubern, Ludmilla? – szenische Aufgabe

MAULINA: Kannst du zaubern, Ludmilla?
LUDMILLA: Was? Hat es dich jetzt auch erwischt.
MAULINA: Hör zu: Wir haben ein geheimes Rezept für einen Zaubertrank, wir haben ein Labor und fast alle Zutaten, wir brauchen nur jemanden wie dich, der... sich mit feinen Suppen auskennt.
LUDMILLA: Ihr habt doch voll den Reifen locker und nicht alle Teller in der Schublade!

Maulina unternimmt verschiedene Dinge, um ihr Leben zum Guten zu wenden. Sie versucht zurück ins die geliebte Haus zu kommen oder per Wundertrank das Leben der Mutter zu retten. Entwickeln Sie eine kleine Szene, in der sich jede Gruppe à 3 bis 4 Schüler*innen die Strategie ausdenkt, die bei einem Problem helfen soll. *Rettet eure Strategie auch Menschen oder hat sie noch andere Kräfte?* Spielen Sie sich die kleinen Geschichten vor und werten Sie sie aus!

Brief an die Mutter oder den Vater oder an die Erziehungsberechtigten – Schreibaufgabe

Jede*r Schüler*in soll einen Brief an seine/ ihre Mutter oder seinen/ ihren Vater schreiben. Grundlage soll das erlebte Theaterstück Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt sein. Obwohl die Geschichte auch tragische Momente beschreibt, erzählt sie doch weitgehend von Maulinas Stärke und ihrem Lebenswillen. *Wie erklärst du deine*r Mutter oder deine*m Vater, wie du die Geschichte empfunden hast?*

Welche Gedanken haben sich im Nachhinein ergeben – über Mutter, Vater oder dein eigenes Königreich? Lassen Sie den Schüler*innen etwas Zeit darüber nachzudenken und zu schreiben. Jede*r legt ihren/ seinen Brief in einen Umschlag und bewahrt ihn auf oder übergibt ihn der Mutter oder dem Vater.

Alles auf Anfang – szenische Aufgabe

Lesen Sie gemeinsam den Textauszug aus der WLB-Fassung. Besprechen Sie kurz, was hier geschieht.

MAULINA: Paul Mittenwald! Ich weiß nicht, ob du 's wusstest, aber du bist ein 1A- Agent, ein unfassbarer Freund, ein richtig guter Typ und mein Vater hat für dich ein Geschenk.

PAUL: Was?

JURI: Ja, äh, also... Naja. Das ist jetzt vielleicht ein bisschen... also... kein Buch und auch kein... ferngesteuerter Rennwagen... Jedenfalls, also, ich hoffe... es ist, sagen wir, etwas -

MAULINA: Jetzt hau schon raus!

ALLE: Raushaun! Raushaun! Raushaun!

JURI: Ich hab gedacht, also, dass du vielleicht hier oben, also, einzie- Ich hab dir ein Bett gebaut mit Paulina. Das (er zeigt auf das Bett, auf dem Paul sitzt). Also natürlich nur, wenn du willst. Wenn du vielleicht nicht mehr im Heim... ich hab das so weit geregelt, natürlich ist die Voraussetzung. Paul kippt um. Lässt sich nach hinten auf das Bett fallen.

JURI: Paul? Paul, bist du in Ordnung?

PAUL: Woohoooo! Ist das ... echt? ...

MAULINA: Papa! Los! Alles auf Anfang.

Was könnte mit dem Satz Maulinas: „Papa! Los! Alles auf Anfang“ gemeint sein? Welche Stimmung entstand an dieser Stelle der Geschichte?

Wie geht es in Mauldawien weiter nach der Geschichte? Überlegt in Gruppen à 3 bis 4 Schüler*innen, wie das Leben von Maulina weitergehen könnte? Entwickelt dazu eine kleine Szene, die zum Beispiel im neuen Königreich spielt oder in der Schule spielt oder mit dem Gedenken an Maulinas Mutter zu tun hat. Wie gehen die Personen miteinander um? Worüber wird gesprochen? Die Schüler*innen sollen sich besprechen und anschließend proben. Geben Sie dazu etwa 20 Minuten Zeit. Dann werden die kleinen Szenen im Plenum vorgespielt und kurz ausgewertet.

Familienbild malen

Maulinas Familie hat sich im Laufe der Geschichte verändert. *Wer lebt nun mit ihr in Mauldawien? Wie würde ein aktuelles Bild von Maulinas Familie aussehen?* Versuchen Sie die Personen auf dem Bild mit Emotionen auszustatten. Nutzen Sie gerne dazu den Bilderrahmen auf der letzten Seite als Kopiervorlage.

Der Theaterbesuch als Ganzes

Versuchen Sie einen Blick auf den Theaterbesuch zu werfen. *Wie habt ihr den Vorstellungsbesuch als Ganzes erlebt? Wie war die Atmosphäre im Saal? Was war gut, was nicht? Warum? Hat euch das Stück gefallen? Warum? Würdet ihr wieder ins Theater gehen? Gerne können Sie diese Antworten an metz@wlb-esslingen.de senden.*

Hintergrund

Multiple Sklerose – eine rätselhafte Krankheit

Die genauen Ursachen dieser Erkrankung sind trotz großer Forschungsanstrengungen noch nicht geklärt. Multiple Sklerose (MS) äußert sich bei jedem Menschen anders. Sie wird daher auch die „Krankheit mit den tausend Gesichtern“ genannt. Der Name bedeutet so viel wie „vielfach harte Narben“. Diese Bezeichnung wurde gewählt, weil sich bei MS an verschiedenen Stellen im Gehirn und Rückenmark Nerven entzünden. Wenn die Entzündung abklingt, können sich harte Narben bilden. Das Gehirn ist die Schaltzentrale, von der aus alle Handlungen des Menschen gesteuert werden. Das fängt beim Denken an und hört beim Heben des Fußes auf. Die dazu notwendigen Befehle sendet das Gehirn über Nerven und Nervenbahnen aus. MS beschädigt die Nervenbahnen, so dass diese Befehle verspätet oder gar nicht mehr ankommen. Welche Beschwerden die MS auslöst, richtet sich danach, welche der vielen Nervenleitungen, die ein Mensch hat, durch Entzündung und Narben beschädigt oder zerstört sind. Ist zum Beispiel der Gleichgewichtssinn gestört, führt dies zu einem torkelnden Gang. Multiple Sklerose kann noch nicht vollständig geheilt werden, da die vielen Ursachen, die MS auslösen können, noch nicht in Gänze erforscht sind. Es gibt Medikamente, die die Krankheit in vielen Fällen verlangsamen bzw. aufhalten können. Die Beschwerden, die die Krankheit verursacht, können mittlerweile gut behandelt werden. Die Zahl der an Multipler Sklerose erkrankten hat sich in Deutschland innerhalb von vier Dekaden verdoppelt: mittlerweile leben mehr als 240 000 Menschen mit MS.

Trennung der Eltern

Als kleinen Hintergrund möchten wir hier einige wenige Informationen zum Thema Trennung der Eltern und deren Bedeutung im Sozialisationsprozess eines Kindes bieten. Dies ist vielmehr als Hintergrund für den Theaterbesuch gedacht, als Vertiefung des komplexen Themenfeldes.

In Deutschland gab es im Jahr 2023 insgesamt 129.008 Ehescheidungen. Insgesamt gesehen ist die Scheidungsrate rückläufig. Dem gegenüber schlossen im Jahr 2023 etwa 361.000 Paare in Deutschland den Bund der Ehe.

> Am wichtigsten für das Wohlergehen der Kinder sind ihre Bindungen und Beziehungen zu ihren Eltern sowie das Erleben eines möglichst konfliktfreien Umgangs der Eltern miteinander.

> Die Wahl des Betreuungsarrangements ist nicht der wesentliche Faktor, sondern nur einer von vielen.

> Maßgeblich für das kindliche Wohlergehen sind beispielsweise positive Familienbeziehungen und ein regelmäßiger Kontakt zum anderen Elternteil - unabhängig vom jeweiligen Betreuungsarrangement.

> Wurden im Hinblick auf Kontakt- und Betreuungsregelungen die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt, so sind diese zufriedener. Dagegen wirken sich Entscheidungen gegen ihren Willen stark auf Gesundheit und Lebensqualität aus.

> Es ist für das Kindeswohl von zentraler Bedeutung, die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Trennungsfamilien zu stärken, ihnen zuzuhören und ihren Anliegen und Interessen Raum zu geben.

vgl. www.bmfsfj.de

Informationen und Hilfe zu den Themen Trauer und Trennung

Aus Gesprächen mit Lehrer*innen haben wir erfahren, dass diese Gegebenheiten in der Schule aufgegriffen werden. Es sind ernste Themen, die dennoch zu unserer Lebensrealität gehören. Wir möchten mit Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt diese Thematik nicht anstoßen, wohl aber dafür sensibilisieren und vielmehr aufzeigen, dass man auch in schwierigen Situationen Halt und Mut für die Zukunft finden kann. Die hier aufgeführten Texte und weiterführenden Verlinkungen bieten einen guten Überblick bei Fragen und Hilfestellungen zu diesen Themen.

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert unser ganzes Leben. Die Trauer um Mama oder Papa, um Schwester oder Bruder, um Tochter oder Sohn, um die Partnerin oder den Partner und andere nahestehende Personen kann sich sehr unterschiedlich äußern. Neben der gemeinsamen Trauer in der Familie braucht oftmals jedes Familienmitglied Raum und Zeit, die Trauer auf die eigene Art und Weise erleben und damit umgehen zu dürfen.

In Trauergruppen und Einzelgesprächen kann über Erfahrungen, über Erlebnisse und Gefühle gesprochen werden. Alle Gefühle, die zur Trauer gehören (Traurigkeit, Schuldgefühle, Wut, Zorn, Hilflosigkeit, Angst, Freude...) sind willkommen. Sie dürfen auf ganz unterschiedliche Weise zum Ausdruck gebracht werden. Es gibt Raum zum Reden, aber auch zum Schweigen, zum Zuhören, zum Weinen. Auch Trost kann erfahren werden. Unsere Kindertrauergruppe „PfützenSpringen“ und der Jugendtreff „So weit weg“ richtet sich an trauernde Kinder und Jugendliche. Unsere Erfahrung ist, dass es trauernden Mädchen und Jungen guttun kann, mit Gleichaltrigen zusammen zu sein, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Im Fokus der Gruppen steht die Erinnerung an die verstorbene Person, die durch kreatives Tun erfahrbar wird.

Im Hospiz Stuttgart gibt es verschiedene Formate und Gruppen, die Begleitung und Hilfe bei Trauerfällen bieten.

vgl. www.hospiz-stuttgart.de

Tod und Trauer in der Schule (baden-wuerttemberg.de)

Trauerbegleitung - Hospiz Stuttgart (hospiz-stuttgart.de)

Kinderhospizdienst (palliativ-esslingen.de)

Beratung bei Trennung und Scheidung - Landkreis Esslingen (landkreis-esslingen.de)



